

Stellungnahme

zum Thema "Windkraftanlagen auf der Schneifel"

Von der Mitgliederversammlung des Eifelvereins Bleialf-Schneifel am 05. März 2016 wurde folgender Beschluss gefasst :

Das "Positionspapier des Eifelvereins (Hauptverein) zum Thema regenerative Energien / Windenergie" vom Dezember 2012 wird vom Eifelverein Bleialf-Schneifel voll getragen. In Bezug auf die Schneifel ergänzen wir :

Die Schneifel ist mit NATURA 2000 ein ausgewiesenes FAUNA-FLORA-HABITAT-Gebiet (FFH-Gebiet) und so Teil europaweit zusammenhängender Reservate und Schutzgebiete zum Erhalt der einheimischen Natur in Europa. Im dazugehörigen Steckbrief heißt es:

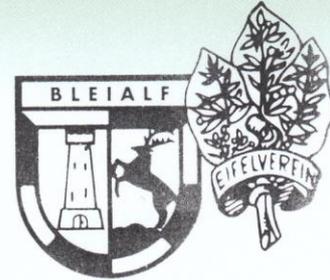
"Als Teil einer zusammenhängenden Waldlandschaft sind die Wälder der Schneifel unschätzbare Refugien für störungsempfindliche Tierarten. Sie beherbergen seltene Arten wie Schwarzstorch, Mittelspecht, Raufußkauz und Wildkatze. Der Tannenhäher hat in der Schneifel einen seiner Verbreitungsschwerpunkte in Rheinland-Pfalz"

Dieses zusammenhängende Waldgebiet soll nun durch Windenergieanlagen auseinandergerissen werden. Mit dem Bau von Windenergieanlagen auf der Schneifel erfolgen gravierende Einschnitte in den Naturschutz. Je Windrad wird ca. 1 ha Wald abgeholzt für Fundament, Kranaufstellfläche, Montageareal sowie Wegeausbau für Schwerlastverkehr. Zusätzliche Fläche wird für Stromleitungen und Zuwege benötigt.

Die Schneifel ist wertvoll und attraktiv für Urlauber, Erholungssuchende und Wanderer durch Naturerleben, die Weite und die absolute Ruhe.

Eifelverein Bleialf-Schneifel e.V. 54608 Bleialf

Peter Berens
Vorsitzender
Sonnenbach 14
54608 Bleialf
Tel. 06555 931217
Fax 06555 901855
E-Mail: Berens.Peter@t-online.de



seit 1889

Dies und damit der Erholungswert gehen durch Windenergieanlagen verloren. Studien belegen, dass Touristen Orte mit Windkraft meiden und mit Rückgang um 25 % zu rechnen ist.

In der Schneifel gibt es ein überschaubares Netz von sorgfältig angelegten Fern- und Rund-Wanderwegen. So führen unter anderen der Jakobsweg und der Schneifelpfad hindurch. Bekannt ist ebenso der Westwallwanderweg und verschiedene Moorrouten, die die zahlreichen Moore und Fenne der Schneifel verbinden. Auch Premiumwanderwege gibt es in der Schneifel. Die Qualitätskriterien hierfür sind streng. Windenergieanlagen sowie zerstückelter Wald führen berechtigterweise zu einer negativen Bewertung und einer Aberkennung der Premiumqualität. Damit wird die Schneifel als Wanderparadies unattraktiv.

Der Schneifelrücken mit dem Schwarzen Mann ist der markanteste Höhenzug in der Eifel. Windkraftanlagen auf diesem Bergrücken beeinträchtigen die natürliche Eigenart dieser Landschaft und ihren Erholungswert massiv.

Der Eifelverein Bleialf-Schneifel lehnt den Bau von Windkraftanlagen auf dem gesamten Schneifelhöhenzug - soweit es das Schutzgebiet NATURA 2000 betrifft - ab!